

## **T&T Themen und Termine der FGAG**

Erscheint in unregelmässigen Abständen jeweils nach einer FGAG-Vorstandssitzung.

Kurzfristige Änderungen, Programme und Berichte auf der SGG Startseite <http://sgg-ssg.ch/de> und auf den Fachgruppenseiten „[Fachgruppe Angewandte Gerontologie](#)“



*20 Jahre FGAG: Eine gelungene Feier in Basel*

### **„Die politische Sicht aufs Alter ist um 20 Jahre veraltet“**

*Damit fasste Markus Leser von der Geschäftsleitung des Fachverbandes für Heime und Institutionen der Schweiz CURAVIVA die heutige alterspolitische Situation zusammen. Er verwies damit auf die durch Expertinnen und Experten immer präziser vorgetragene Einsicht, dass die Gesellschaft bessere daran täte, in der Zunahme von Menschen im pensions- und auch im höheren Alter nach den erwiesenermassen vorhandenen grossen Potentialen, Solidarität und Lösungen für zahlreiche Problemen zu suchen, statt alte Menschen nur als Pflegekosten-Träger zu sehen. Dass dies nicht stimmt und nur ein Bruchteil der älteren Menschen kostenintensive Pflege benötigt, ist längstens erwiesen. Nur wollen es viele politische Kreise noch immer nicht wahrhaben.*

*Anlass zu solchen Feststellungen bot die Jubiläumsveranstaltung der Fachgruppe Angewandte Gerontologie, die kürzlich in Basel stattfand. Die Fachgruppe besteht aus den in Gemeinden, Städten, Organisationen und Altersinstitutionen tätigen Expertinnen und Experten für Altersfragen und ist Teil der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie. Die Angewandte Gerontologie profitiert von den wissenschaftlichen Erkenntnissen aus Pflege, Medizin, Psychologie und Soziologie und beschäftigt sich praxisbezogen mit allen Fragen des Alters und des Alterns. Damit stellt sie seit 20 Jahren differenzierte Antworten zu Fragen der aktuellen und künftigen Gestaltung des Älterwerdens in unserer Gesellschaft zur Verfügung ([www.sgg-ssg.ch](http://www.sgg-ssg.ch)). ss/bb*



Soweit unsere Medienmitteilung zur schönen, hervorragend organisierten Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre“ FGAG im Kannenfeld-Parksaal zu Basel. Die beiden Ko-Präsidentinnen Vera Uetz und Eva Eymann-Ruch durften rund dreissig Mitglieder und Gäste begrüßen. Der Statutarische Teil gab wenig zu diskutieren: Gesunde Finanzen, intakte Struktur. Ein Wermutstropfen war im letzten Jahr der unfreiwillige Rücktritt von Katharina Frischknecht aus dem FGAG-Vorstand. An sie gehen auch auf diesem Weg unsere herzlichsten Grüsse.

Die Versammlung bekräftigte den Willen zur weiteren Klärung unserer Position zum Thema „Braucht die Gerontologie ein Berufsbild?“. Der Vorstand wurde trotz Misserfolge mit dem im

Januar 17 für die Mitglieder organisierten, dann mangels Anmeldungen abgesagten Workshop zum Thema, beauftragt daran weiterzuarbeiten.

Die Fachgruppenspitze ruft die Mitglieder dazu auf, ihre Interessensfelder mitzuteilen. Die FGAG kann Interessens- und Projektgruppen aufbauen und so aktuelle gerontologische Themen bearbeiten helfen. Nebst den bewährten vier regionalen „Foren für Angewandte Gerontologie“ und den jährlich stattfindenden Fortbildungstagen könnten temporäre Projekte für die Fachgruppe weitere Impulse bedeuten.

- ☞ Das Protokoll von Tomas Kobi zur Mitgliederversammlung ist auf unserer Homepage unter „Portrait“ abrufbar.

Nach dem statutarischen Teil folgten die Höhepunkte der Jubiläumsfeier „20 Jahre FGAG“:

Nebst dem Grusswort von Markus Leser ist der von Gerlind Martin recherchierte und vorgetragene geschichtliche Abriss zur FGAG hervorzuheben. Gerlind ist für uns nochmals tief in ihr Archiv gestiegen und hat die Ursprünge und wichtigsten Meilensteine der Fachgruppe, geschmückt mit zwei der vergangenen Grossplakate zum ehemaligen Projekt „Ich trage meine früheren Gesichter in mir“, nach Basel getragen.



- ☞ Das Referat von Gerlind Martin ist auf unserer Homepage unter „Portrait“ abrufbar.

Als dritte Rednerin hat Frau Dr. phil. Barbara Schmutge (ZHAW Departement Angewandte Gerontologie) eine Festrede unter dem Titel „Gerontologie gestern – heute – morgen“ dargeboten. Frau Schmutge konnte dabei mit gerontopsychologischen Grundsätzen in die Zukunft blicken und der FGAG Thesen mitgeben zu Partizipation, Differenziertheit, Sozial- und Selbstkompetenzen und zur „Ewigen Neugierde“ mitgeben. Sie überreichte uns auch die Grüsse der Schwesterfachgruppe für Gerontopsychologie.

- ☞ Auch das Referat von Prof. Barbara Schmutge ist auf unserer Homepage unter „Portrait“ abrufbar.



Umrahmt wurde die Jubiläumsveranstaltung durch gelungene Auftritte der berner (!) Schnitzelbank-Gruppe „Paperlapapp“ und der Nachwuchsformation der Basler Fastnachttradition „Clique Naarenbaschi“.

## **Nächste FGAG-Veranstaltungen:**

(Das vollständige Programm und die laufend erstellten Einladungen finden sie [hier](#))

### **Forum Angewandte Gerontologie Region Zürich und Ostschweiz**

Nächste Veranstaltungen:

- Dienstag 26. September 2017, 18.00 Uhr, Transkulturelle Kompetenz, mit Vera Uetz. Einladung (pdf/224 KB)

### **Forum Angewandte Gerontologie Region Bern und Mittelland**

Nächste Veranstaltungen:

- Montag 12. Juni 2017, 16.30 Uhr: Fortsetzung Thema „Sorgende Gesellschaft / Caring Community“, Berichte aus Forschung und Praxis mit Marion Steffen (Zentrum Schönburg) und Claudia Michel (BFH)

## **Forum Angewandte Gerontologie Region Zentralschweiz**

Nächste Veranstaltungen:

- Donnerstag 14. September 2017, 17.00 Uhr, Ältere Menschen sollen so lange als möglich in ihrem vertrauten Umfeld selbständig wohnen können - In unserem Quartier alt werden, Vicino Luzern. Tamara Renner und René Fuhrmann stellen den Verein Vicino und deren Aktivitäten vor.

## **Forum Angewandte Gerontologie Region Nordwestschweiz (Basel, Solothurn, Aarau)**

- Mittwoch, 31. Mai, 17.30 Uhr, Brugg. "Was passiert, wenn man alt, gesundheitlich eingeschränkt und arbeitslos ist?" mit Daniel Sieber, CEO Ingeus ([www.ingeus.ch](http://www.ingeus.ch)), Einladung (pdf/267 KB)

Alle Date, Einladungen, Organisatorisches und Kontaktpersonen auf unserer [Homepage!](#)

---

Für den Vorstand der SGG-Fachgruppe Angewandte Gerontologie: Stefan Spring / FGAG Öffentlichkeitsarbeit. [spring@szb.ch](mailto:spring@szb.ch), 14. März 2017